

## Rangierte Projekte

### 1. Stufe

Projekt Nr. 41: **FITZCARRALDO**

#### 1. Rang/1. Preis

Architektur:

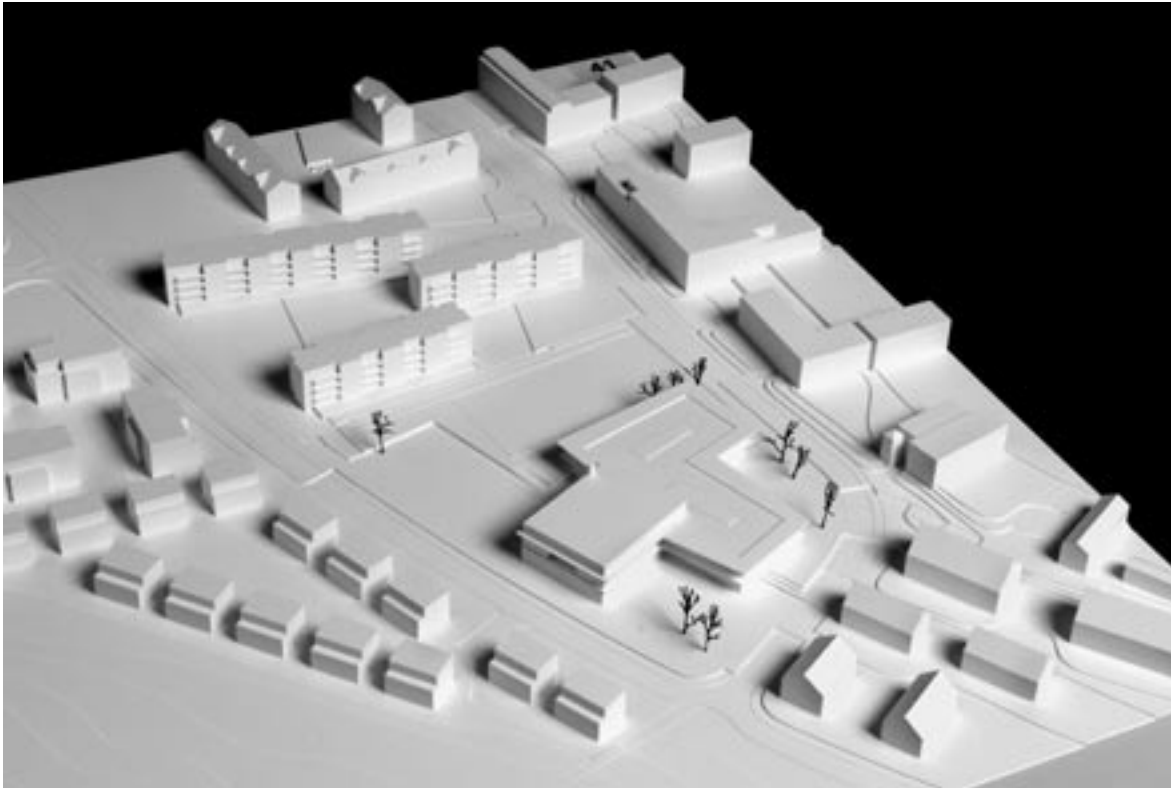
Edelaar Mosayebi Inderbitzin  
dipl. Architekten ETH, Zürich

Mitarbeitende:

Ron Edelaar  
Christian Mueller Inderbitzin  
Mathis Keller  
Mathias Gunz

Bauingenieur:

Urecht Bärtschi Maurer AG  
Bauingenieure ETH/SIA/USIC



Die Projektverfasser setzen die Schulanlage zentrumsnah in den südlichen Teil des Geländes. Die Aussenanlagen schaffen einen grossen Freiraum zu den nördlich situierten Wohnungen.

Das Projekt sucht bewusst keine formale Nähe zu den vorhandenen Bauten.

Die Schulnutzungen werden in einem solitärartigen, zweigeschossigen Volumen zusammengefasst, das sich aus der Mitte raumgreifend bis an die Strassen entwickelt. Dabei werden die Grundstücksecken freigestellt und das Schulareal nach aussen geöffnet. Hier finden wir folgerichtig den Pausenplatz mit den Eingängen zu den beiden Schultrakten oder den Platz mit dem separaten Zugang zu den Turnhallen und zum Singsaal. Der Abend- und Separatnutzung kommt entgegen, dass am Platz die Parkplätze angeordnet sind. Der bestehende Kindergarten an der Ruchwiesenstrasse wird überzeugend mit der Lage des Pausenplatzes und des Horts in die neue Schulanlage einbezogen. Der Hort hat den gewünschten Sichtbezug zu den Spielplätzen. Der Preis für diese landsparende Situierung ist das Fehlen einer zusammenhängenden, um das Gebäude sich entwickelnden Umgebungsgestaltung.

Durch die Auszeichnung des Obergeschosses mit einer Balkonschicht und einem auskragenden Dachrand erscheint die Architektur als pavillonartiger Bau. Er vermittelt zwischen den städtischen und landschaftlichen Qualitäten der Umgebung und verschafft dem neuen Quartier eine zurückhaltende Identität.

Die Wohnsiedlung umfasst drei einfache und kompakte, viergeschossige Gebäudekörper, welche durch ihre Situierung grosszügige Freiräume generieren. Für die südorientierten Wohnungen werden interessante und variable Grundrisse angeboten. Die präzise Setzung der Baukörper ergänzt das bestehende Siedlungsmuster entlang der Ruchwiesenstrasse sehr gut.

Die Vorteile der Lage des Allwetterplatzes sind einerseits die Möglichkeit des ungestörten Einzäunens und andererseits, dass bestehende Wohnungen wenig gestört werden. Die Spielwiese liegt vor drei Klassenzimmern, der Preis für die attraktive, dreiseitige Anordnung der Zimmer.

Die Freiräume sind wohlproportioniert und funktionell. Ein lineares System niedriger Stützmauern ermöglicht die normierten Gefällsverhältnisse der Sportflächen. Die Ausbildung als Stützmauer erlaubt den Schülern, das Treiben der Kollegen mitzuverfolgen. Die sorgfältig gegliederten Aussenräume und die unterschiedlichen Bereiche werden mit auserlesenen Bäumen, Baumgruppen und Pflanzungen unterstützt und akzentuiert. Asphaltierte Bewegungsräume unterscheiden sich von den chaussierten Aufenthaltsräumen. Die vorgeschlagene Farbenvielfalt und die Gerüche zur Zeit der Blüte bereichern das Erlebnis der Schulkinder, Lehrpersonen und Quartierbewohner.

Das zweigeschossige Schulgebäude weist einen einfachen und übersichtlichen Aufbau auf: Im Obergeschoss, dem Piano Nobile, befinden sich sämtliche Klassenzimmer und Gruppenräume. Die volumetrische Gliederung in drei raumgreifende Gebäudearme zioniert das Klassengeschoss in überschaubare Klassenbereiche. Der umlaufende Balkon erweitert die Klassenzimmer räumlich in den Aussenraum, schafft einen architektonischen Sonnen- und Fassadenschutz und gewährleistet eine einfache Entfluchtung nach aussen. Damit können auch die inneren Erschliessungsbereiche, die Hallen, möbliert und genutzt werden. Dieses Potenzial für die Schule wird aber zu wenig genutzt, die inneren Verkehrsflächen sind zu eng bemessen.

Wenn beim Betrachten des Grundrisses die prominent angeordnete Heizzentrale überrascht, so bringen die geschlossenen Wände Ruhe in den vielfältigen Klassenbereich. Funktionell ist die Heizanlage auch in Bezug auf die unkontrollierte Abwärmenutzung sinnvoll angeordnet.

Die Hauswartwohnung im Obergeschoss hat eine attraktive Wohnlage, ist gut auffindbar und separat erschlossen.

Für die vorgeschlagene Aufstockung als Erweiterung ist der Nachweis für einen überzeugenden architektonischen Ausdruck noch zu erbringen. Die Klarheit der Erschliessungsanlage und die Anordnung des zusätzlichen Volumens werden in der gleichen Qualität wie die Vorschläge der ersten Etappe erwartet. Wieso sollen die Schulräume in der Erweiterung nicht auch von den überzeugenden Lösungen mit Vordach, Fluchtweg und schulisch nutzbaren Verkehrsflächen im Innern profitieren?

Dass die Geräteräume der Turnhallen über den Gang erschlossen sind, vermag betrieblich nicht zu überzeugen.

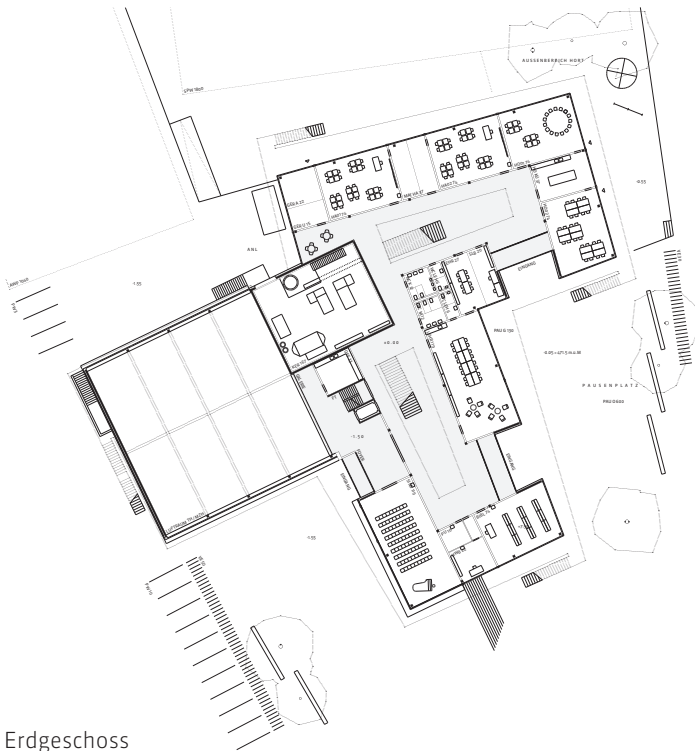
Die Kompaktheit der Schulhausanlage lässt auf wirtschaftliche Erstellungs-, Betriebs- und Unterhaltskosten schliessen. Zeitgemäss wurde das Thema Energie buchstäblich ins Zentrum gerückt. Mit den angebotenen 56 grosszügigen Wohnungen liegt der Vorschlag über dem Durchschnitt aller eingereichten Projekte. Der Landverbrauch für die Schule ist gut optimiert.

Der überzeugende Projektvorschlag kann Zinzikon ein identitätsstiftendes Zentrum geben, das auch durch die Materialwahl viel Geborgenheit ausstrahlt und der Schule einen lebendigen, vielfältig nutzbaren und massstabsgerechten Ort schafft.

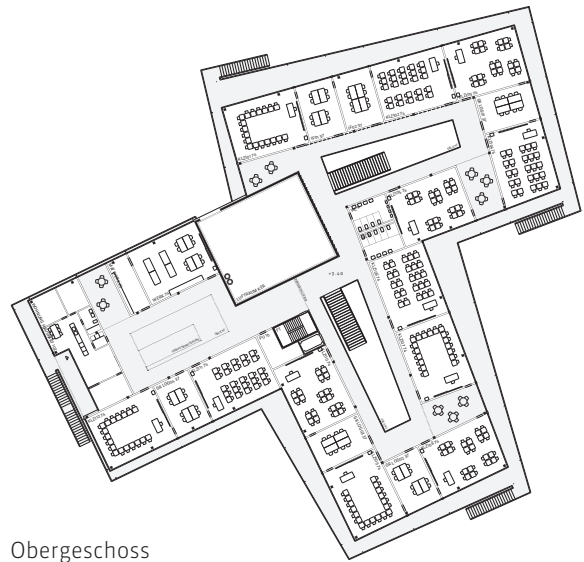
Situationsplan, 1:2500



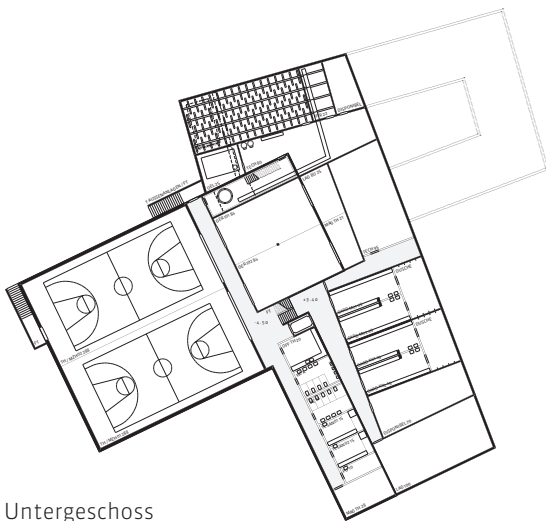
Grundrisse, 1:1000



Erdgeschoss

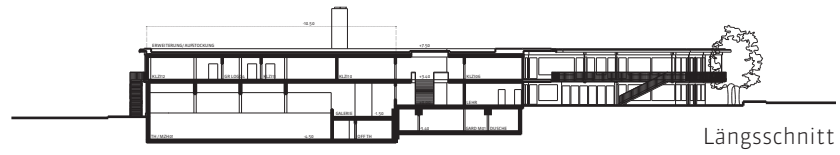


Obergeschoss



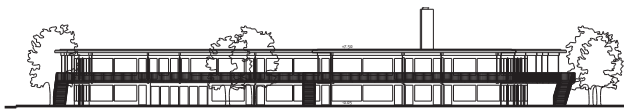
Untergeschoss

Schnitt, 1:1000

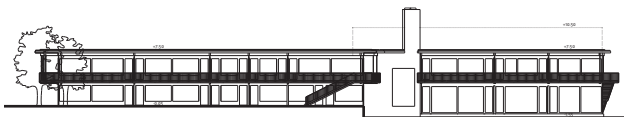


Längsschnitt

Ansichten, 1:1000



Ost



Nord

